Vollzugsbestimmungen betreffend Pflanzenschutz und Alpenblumenverkauf

Vom 10. Mai 1971 (Stand 1. Juli 2009)

Der Regierungsrat des Kantons Uri,

gestützt auf die Artikel 30–34 der Verordnung vom 30. Dezember 1963 über Natur- und Heimatschutz, Erhaltung der Altertümer und Kunstdenkmäler und Förderung zeitgenössischer Kunst, sowie auf das Bundesgesetz vom 1. Juli 1966 über den Natur- und Heimatschutz (SR 451) und der Vollziehungsverordnung hiezu vom 27. Dezember 1966,

beschliesst:

Artikel 1

[1] Jedes Ausreissen, Ausgraben, Feilbieten, gewerbsmässige Versenden und überhaupt das massenhafte Pflücken der nach Artikel 2 und 3 hiernach geschützten Pflanzen ist verboten. Auf öffentlichen Strassen und Plätzen (innerorts und ausserorts), vor Bahnstationen und Gaststätten usw. ist jeder Blumenverkauf gänzlich und für jedermann verboten. Das Feilhalte-, Versand- und Verkaufsverbot bezieht sich auch auf Ladengeschäfte, Kioske und Gaststätten.

Artikel 2

[1] Es gelten als absolut geschützte Pflanzen mit totalem Pflückverbot:

Deutscher Name	**Lateinischer Name**
Breitblättriger Rohrkolben	Typha latifolia
Maiglöcklein, Maieriesli	Convallaria mayalis
Türkenbund	Lilium Martagon
Feuerlilie	Lilium bulbiferum
Gelbe Schwertlilie	Iris Pseudocornus
Sibirische Schwertlilie	Iris sibirica
Angebrannte Orchis	Orchis ustulata
Rotes Waldvögelein	Cephalanthera rubra
Fliegenorchis	Ophrys muscifera
Bienenorchis	Ophrys apifera

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

Deutscher Name	Lateinischer Name
Hummelorchis	Ophrys fuciflora
Frauenschuh	Cypripedium Calceolus
Alpenakelei	Aquilegia alpina
Steinröschen	Daphne striata
Alpenmannstreu (Edeldistel)	Eryngium alpinum

Artikel 3

[1] Es gelten als Pflanzen, von denen nur wenige Exemplare (Blumen oder Zweige) gepflückt werden dürfen:

Deutscher Name	Lateinischer Name
Alpenaster	Aster alpinus
Alpenveilchen	Cyclamen europaeum
Edelweiss	Leontopodium alpinum
Felsenaurikel (Flüehblüemli)	Primula Auricula
Männertreu	Nigritella nigra
Paradieslilie	Paradisia Liliastrum
Pelzanemone	Anemona vernalis
Purpurenzian	Gentiana purpurea
Seidelbast	Daphne Mezereum
Silberdistel	Carlina acaulis
Steinnelke	Dianthus Caryophyllus
Stengelloser Enzian	Gentiana Kochiana u. Clusii
Stechpalme	Ilex aquifolium

[2] Ferner sind folgende Pflanzen eidgenössisch geschützt:

Deutscher Name	Lateinischer Name
Hoher Rittersporn	Delphinium elatum
Alpenmohn	Papaver alpinum
Mannsschild, alle Arten	Androsace, alle Arten
Himmelsherold	Eritrichium nanum
Edelrauten, alle kleinen alpinen Arten	Artemisia, alle alpinen Arten

Artikel 4

[1] Das Ausgraben vorgenannter Pflanzen (Artikel 2 und 3) ist auf dem ganzen Kantonsgebiet gänzlich verboten.

[2] Erlaubt ist bei den nach Artikel 2 und 3 hievor geschützten Arten:

a) das Ausgraben einzelner Exemplare zu wissenschaftlichen oder Unterrichtszwecken
b) das Pflücken nur weniger Exemplare von Pflanzen nach Artikel 3 zu rein privatem Gebrauch
c) das Verfügen über Pflanzen ab dem eigenen Grund und Boden, wobei auch bei derart gewonnenen Pflanzen der Verkauf gemäss Artikel 1 verboten ist

Artikel 5

[1] Im Interesse der Bienenzucht und ihrer Bedeutung für die Bestäubung der Obstbäume sind geschützt: alle kätzchentragenden Bäume und Sträucher, wie Pappeln, Weiden, Haseln, zur Zeit der Kätzchenblüte.

Artikel 6–8 * …

Artikel 9

[1] Diese Vollzugsbestimmungen treten sofort in Kraft[1)] und ersetzen die Vorschriften betreffend Alpenpflanzenverkauf vom 22. Juni 1964 (Amtsblatt Nummer 26 vom 25. Juni 1964)[2)].

[1)] Mit Publikation im AB vom 10. Juni 1971.
[2)] Richtig: RRB vom 13. Mai 1968.

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	CRS Fundstelle
10.05.1971	10.06.1971	Erlass	Erstfassung	AB 10.06.1971
09.06.2009	01.07.2009	Artikel 6	aufgehoben	AB 26.06.2009
09.06.2009	01.07.2009	Artikel 7	aufgehoben	AB 26.06.2009
09.06.2009	01.07.2009	Artikel 8	aufgehoben	AB 26.06.2009

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	CRS Fundstelle
Erlass	10.05.1971	10.06.1971	Erstfassung	AB 10.06.1971
Artikel 6	09.06.2009	01.07.2009	aufgehoben	AB 26.06.2009
Artikel 7	09.06.2009	01.07.2009	aufgehoben	AB 26.06.2009
Artikel 8	09.06.2009	01.07.2009	aufgehoben	AB 26.06.2009